

Sitzungsvorlage

Nr.: 5/2005
ausgefertigt am: 10.01.2005
Fachamt: Schulen und Kulturverwaltung
zu beteiligende Gremien:

- Schulausschuss
- Kreisausschuss
- Kreistag

Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung vom 17.03.1999

Der Entwurf des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sieht vor, die Kosten der Schülerbeförderung durch Anhebung der Kilometergrenze auf die inzwischen in anderen Landkreisen geltenden Grenzen zu verringern. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die derzeit geltenden Grenzen der Landkreise im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg ersichtlich:

| Anspruchsgrenzen Schülerbeförderung in km | | | | |
|---|--------------|--------------|---------------|---------------|
| Landkreis | Klasse 1 - 4 | Klasse 5 - 6 | Klasse 7 - 10 | BGJ, BVJ, BFS |
| Celle | 2,5 * | 4 | 5 | 8 |
| Cuxhaven | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Harburg | 2 | 3 | 3 | 4 |
| Lüchow- Dannenberg | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Lüneburg | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Osterholz | 2 | 3 | 4 | 4 |
| Rotenburg | 2 | 3 | 4 | 4 |
| Soltau- Fallingb.ostel | 2 | 3,5 | 4,5 | 4,5 |
| Stade | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Uelzen | 2 | 4 | 4 | 4 |
| Verden | 2 | 3 | 3 | 4 |

Anmerkung: * = innerhalb geschlossener Ortschaften 3 km; BGJ = Berufsgrundbildungsjahr; BVJ = Berufsvorbereitungsjahr; BFS = Berufsfachschule

Die Schülerbeförderung im Landkreis Cuxhaven findet zum weit überwiegendem Teil im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und damit als Linienverkehr statt. Die Finanzierung der im ÖPNV tätigen Unternehmen erfolgt entweder durch Fahrkarteneinnahmen (eigenwirtschaftlicher ÖPNV) oder durch sog. Tagespauschalen (gemeinwirtschaftlicher ÖPNV), bei denen unabhängig von der Zahl der Schülerinnen und Schülern vom Landkreis eine Pauschale für die Gestellung eines Busses gezahlt wird.

Auf den ersten Blick lässt sich eine Kostenersparnis durch eine Erhöhung der Kilometergrenze in den eigenwirtschaftlichen Bereichen dadurch erzielen, dass weniger Schülerinnen und Schülern eine Fahrkarte zur Verfügung gestellt wird, bzw. die entsprechenden Kosten hierfür vom Landkreis nicht mehr erstattet werden. Jeder wirtschaftlich handelnde Unternehmer wird jedoch bei gleicher Kostenbasis und zurückgehenden Einnahmen gegensteuern, da nicht zu erwarten ist, dass die Eltern für die aus der Anspruchsberechtigung heraus fallenden Schülerinnen und Schüler im gleichen Maße auf eigene Kosten Fahrkarten kaufen werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Erhöhung der Kilometergrenze somit in eine Erhöhung der Tarife münden wird. Dieses hat die Vergangenheit bereits dadurch deutlich gezeigt, dass andere Einnahmeverluste sehr kurzfristig durch Tarifierhöhungen kompensiert wurden.

In der gemeinwirtschaftlichen Schülerbeförderung würde eine Erhöhung der Kilometergrenze keine Ersparnis bringen, da weiterhin die eingesetzten Busse bezahlt werden müssen. Lediglich durch eine Umorganisation von Linienführungen und Busumläufen wäre bei der Ausplanung einzelner Busse eine Ersparnis zu realisieren. Zu bedenken ist jedoch, dass dies aller Voraussicht nach mit längeren Schulwegen und erhöhten Wartezeiten vor und nach Schulbeginn verbunden ist. Eine mögliche Ersparnis lässt sich im Vorwege nicht ermitteln.

Ein mögliches Problem bei einer Erhöhung der Kilometergrenzen kann der dann zurückzulegende Schulweg sein. Aufgrund einer Erhöhung der Kilometergrenzen müssen naturgemäß im ländlich strukturiertem Landkreis Cuxhaven vermehrt Schulwege außerorts zurückgelegt werden. Speziell in der dunklen Jahreszeit könnte dies Unverständnis bei den Eltern hervorrufen, die ihre Kinder nicht einen Schulweg durch einsame Gegenden oder auch an stark befahrenen Straßen, ob mit oder ohne Fahrradwege, zurücklegen lassen wollen. Dadurch könnte sich auch die Thematik der Sicherheit des Schulweges in den Vordergrund drängen, denn bei einem besonders gefährlichen Schulweg ist der Träger der Schülerbeförderung zur Beförderung verpflichtet. Die dadurch erforderlichen Beförderungen würden die o. g. Einsparungen entsprechend verringern. Entsprechende Rechtsprechung zu diesem Thema besteht bereits.

Geht man davon aus, dass die Anspruchsgrenzen für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler der Grund- und berufsbildenden Schulen nicht verändert werden sollen, so stellt sich die Frage, auf welche Grenze der Anspruch auf Beförderung für die Klassen 5 – 10 angehoben werden soll. Aus der o. g. Tabelle ist ersichtlich, dass es hierfür hauptsächlich drei Modelle mit folgenden geschätzten Einsparungen im Landkreis Cuxhaven gibt:

- | | | |
|-------------------|---|------------------------------|
| 1. Klassen 5 – 6: | 3 km- Grenze, ab Klasse 7: 4 km- Grenze | = Einsparung ca. 90.000.- € |
| 2. ab Klasse 5 : | 3 km- Grenze | = Einsparung ca. 57.000.- € |
| 3. ab Klasse 5 : | 4 km- Grenze | = Einsparung ca. 135.000.- € |

Weitere Erläuterungen werden in der Sitzung gegeben.

Beschlussvorschlag:

Die Erhöhung der Anspruchsgrenzen im Rahmen der Schülerbeförderung wird diskutiert und es wird ein Beschluss gefasst.

Bielefeld